Inhalt

Vorwort	7
Kapitel 1: Utopia: Thomas Morus	9
Kein Ort?	9
Juristenspiel, Seemannsgarn oder Weisheitslehre?	19
Hedonismus des Ideals	38
Kapitel 2: Land of Faery: Edmund Spenser	65
Ein Bildungsprojekt für Elisabeth	65
Der Raum der Tugenden – das Unsichtbare zeigen	75
Jenseits der Allegorie?	87
Orte (I): Natur versus Kunst	95
Orte (II): Pastorale und Apokalypse	121
Kapitel 3: Narnia: C. S. Lewis	178
Chronologie der Chroniken. Allegorie des Allegorischen	179
Genesis und Löwen-Christologie. Das Sprechen der Tiere	
und das Heil der Menschen	191
Jenseitswissen und Glauben	203
Falschheit, Apokalypse und Offenbarung der wahren Welt	209
Quest-Strukturen: Ausfahrt und Weg	219



Kapitel 4: Der Weg Dorthin: John Bunyan	238
Jenseitsästhetische Wegfiktion	238
Protestantismus als Pop-Literatur:	
Allegorie der Innerlichkeit	241
Erwählt oder nicht? Bunyans Apologie der Allegorie	253
Kapitel 5: In Begleitung: Sibylle Lewitscharoff	266
Blumenbergs Löwe	266
Der Absolutismus der Wirklichkeit und seine Widerlegung	279
Ein Höhlenausgang, oder: Alles bei Platon?	298
Kapitel 6: Berge – kein Weg nach Arkadien:	247
Philip Sidney, C. F. Ramuz, Felicitas Hoppe	317
Problematische Prinzen – Sidneys Old Arcadia	322
Böse Berge: C. F. Ramuz' panische Pastorale	339
Der beste Platz – irdisch-himmlische Paradiese	352
Heimkehr ins Jenseits	354
Rückkehr der Angst – Rückkehr der Allegorie	360
Heutige Diesseitsparadiese – Wege nach Arkadien?	367
Kapitel 7: Bahnhöfe	388
"Home is where one starts from":	
W. G. Sebalds Austerlitz als Grenzfall	389
Jenseitsästhetik als Topopoetik – eine systematische Skizze	402
Literaturverzeichnis	425